



WABERNSPIEGEL

7/8

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL
JULI/AUGUST 2026

79. JAHRGANG

Slackline-Festival Eichholz

In Erwartung von 800 Besucher*innen

Clara von Rappard

Malerin aus Wabern

Distillery im Highland Gurten

«Whisky-Walk» auf dem Gurten



**Engagiert,
regional, persönlich:
Wir beraten mit
Herz und verkaufen
Ihre Immobilie mit
Verstand.**



Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche Beratung. Wir freuen uns darauf, Sie persönlich kennenzulernen!

Beatrice Meier *Martin Tschirren*

Beatrice Meier und Martin Tschirren



Bastoir Immobilien GmbH
076 749 31 22 | office@bastoir.ch
www.bastoir.ch



Junge Familie mit
Kindern sucht
Einfamilienhaus
079 573 35 01

Bestattungsdienst
Patrik Bärtschi Küniz
Küniz-Wabern-Belp-Region
www.bestattungkoeniz.ch Tel: 031 974 00 60
Kompetente Beratung Tag und Nacht
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

EGGIMANN MZ DIENST
MAHLZEITENDIENST
Hühnerhubelstrasse 64, 3123 Belp
079 896 60 05, mz-dienst.ch
In den eigenen vier Wänden bleiben
und doch nicht selber kochen?
Wir bieten Ihnen diese bequeme und
preisgünstige Lösung an.

VELUX®
FÜR VELUX-DACHFENSTER SIND WIR IHRE PROFIS!
• Neueinbau • Service und Reparaturen
• Fensterersatz • Sonnen- und Hitzeschutz
Rufen sie uns an!
Ihre VELUX-Nummer: 031 934 20 20
IMMO PROFIS GmbH
Handwerker - Dienstleistungen
Waldheimstr. 15 3072 Ostermündigen
Tel: 031 934 20 20 www.immoprofis.ch
• SERVICESCHREINER • VELUX-PROFIS

**Gesundheitspraxis
Esther Horisberger**
ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.
Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch
*Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu*
von Kranken-
kassen anerkannt



MÖSSINGER IMMOBILIEN
Ihr Partner in Immobilienfragen seit 1966
Grenzweg 1 | Postfach 108 | 3097 Liebefeld | 031 972 21 22 | www.moessinger.ch

**NATUR GARTEN
BERN**
Garten Unterhalt - Pflege - Gestaltung
Grünaustrasse 3 / 3084 Wabern
079 221 61 97
www.NaturGartenBern.ch



Ihr Partner für Wetter- und Sonnenschutzstoren.
— seit 1932 —
gerber storen ag
Föhrenweg 72 | 3095 Spiegel b. Bern | T 031 971 22 92 | gerberstorenag.ch

*Mit Herz
und Kompetenz
für Sie da*
**Bestattungsdienst
BEUTLER**
031 961 30 20
Grünaustrasse 11, 3084 Wabern
www.beutlerbestattungen.ch

SIMON BERGER
**MOBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00**
www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch

Für Senioren, die Unterstützung brauchen.

Wir sind von wenigen bis 24 Stunden
für Sie da. Von Krankenkassen
anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 031 370 80 70
dovida.ch



Dovida™
Mein Leben, mein Weg

Manon Noémie Criblez entwirft sie:

Grossartige Kostüme unterstützen das Erlebnis im Theater

Simon Burkhalter, Sänger, Regisseur und Produzent der Mooseggspiele, welche in diesem Jahr zum letzten Mal aufgeführt werden, meldet sich bei der Redaktion des WabernSpiegels mit folgendem Hinweis: «Seit drei Jahren designt die in Wabern aufgewachsene und in Paris lebende Manon Noémie Criblez die Kostüme für die Produktion der Freilichtspiele Moosegg. Es wäre schön, wenn der Wabern-Spiegel über Manon berichten würde, sie ist eine grossartige Künstlerin.» Die neugierig gewordene Reporterin besucht Manon Criblez im Waberer Atelier.

Der Weg zum Traumjob

Ihren Werdegang beschreibt Manon gerne: «Passiert ist das mit den Kostümen eher per Zufall. Ich habe in Basel an der Kunsthochschule bis zum Bachelor Mode-design studiert und den Masterabschluss im Pariser Institut Français de la Mode (IFM) absolviert.»

Ist es nicht unglaublich schwierig, dort Tritt zu fassen? «Ja, das IFM ist eine Schule mit hohem Rankingniveau, pro Klasse nahmen sie damals maximal zehn Personen auf. Dementsprechend lang ist das Aufnahmeverfahren. Ich hatte mich ohne einen Plan B beworben, somit konnte ich meine Aufmerksamkeit voll diesem einen Aufnahmeprozess widmen. Keinen Ersatzplan zu haben, hat für mich bis jetzt immer gut funktioniert, ich setze meine Energie gerne gebündelt und fokussiert ein.»

Nach dem Master begann für die Jungdesignerin die Zeit der Praktika, welche sie in klassischen Modehäusern durchlief, bis sie eine Anstellung fand. Das dauerte, denn gleichzeitig brach die Coronapandemie aus – ein völlig ungünstiger Moment für einen Einstieg in die Berufswelt. In Frankreich war der Lockdown besonders streng, man musste zu Hause bleiben und konnte keinen Job aufnehmen. Schon gar nicht einen mit Teamarbeit, wie Manon erklärt: «Gerade in der Mode geht gar nichts ohne Team, es ist wie ein 3-D-Job, man muss die Leute treffen, die Stoffe in die Hand nehmen – was gerade das Schöne in



Manon Noémie Criblez.

(Bild Lea Kamber)

diesem Beruf ist. Bei Lacoste blieb ich eine Zeit lang, es war zwar nicht mein Traumjob, aber das Team war sehr cool und ich konnte bei kreativen Projekten mitarbeiten: beispielsweise bei Modeschauen, bei der Kollaboration mit anderen Künstlern. Also nicht beim kommerziellen Anteil der Firma mit den Lacoste-Leibchen.»

Von Paris zu Berner Operetten und Freilichtspielen

Die Bekanntschaft zu Michael Kreis aus früheren Zeiten führte Manon im Jahr 2022 zu Simon Burkhalter. Beide organisierten die Berner Sommeroperette «Frau

Ballenberg

AKTE ZYBACH

1. Juli bis 15. August 2026
Freilichtmuseum Ballenberg
Info und Vorverkauf:
www.landschaftstheater-ballenberg.ch

Moosegg

HANSJOGGELI!

2. Juli bis 15. August 2026
Freilichtspiele Moosegg
Info und Vorverkauf:
www.freilichtspielemoosegg.ch

Autorin und Regisseurin Livia Anne Richard vor ihrer Inszenierung «So viu Läbe»

Im Freilichttheater Gurten schliesst sich der Kreis

Als Kind sei sie ein «Rüedu» gewesen, sei auf Bäume geklettert und habe lieber mit den Jungs Fussball gespielt als daheim «bäbelet». Ein einziges Mal sei sie mit Theater in Berührung gekommen, als sie mit ihrer Nonna im Stadttheater Bern wenig beeindruckt eine Aufführung von «Rotkäppchen» gesehen habe. Der Wendepunkt sei eine Landschulwoche ihrer 9. Klasse zum Thema «Theater» gewesen: «Da hat es mir den Ärmel ineingschrisse. Wir beschäftigten uns intensiv mit Theater, und ich habe dabei ein kurzes Stück geschrieben, das am Schluss aufgeführt wurde», erinnert sich Livia Anne Richard an die Anfänge ihrer Begeisterung für das Theater.

Lehr- und Wanderjahre als Schauspielerin

Während ihrer Lehre verbrachte sie in der KV-Theatergruppe «Konfetti» drei lehrreiche Jahre unter der Leitung von Markus Keller, dem heutigen Leiter des Theaters an der Effingerstrasse in Bern. Darauf habe sie 1987 den einsamen Entschluss gefällt, ihre Lehre zugunsten eines USA-Austauschjahres zu unterbrechen. An der «High School Miramonte» in Orinda, in der Nähe von San Francisco, habe sie ein Fach namens «Drama self written» besucht, bei dem es darum ging, ein selbst geschriebenes Stück aufzuführen: «Ich punktete mit meinem Bühnenstück «Why people are lonely». Bei der Aufführung spielte ich einen alten Mann, eine dicke Frau und einen Menschen mit Handicap. Darauf schickte mich meine Lehrerin auf eine Tour durch verschiedene Theaterturniere in ganz Kalifornien. Von da an wusste ich, dass ich fortan vom Theater leben wollte», denkt Livia Anne Richard heute an die wegweisenden USA-Jahre zurück.

Schicksalsjahr 1999

Zurück in Bern gründete sie 1997 mit Theatermann Pesche Leu das Freilichttheater Moosegg, wo sie fortan als Regieassistentin des legendären Regisseurs Franz Matter tätig war. Im Mai 1999 dann sein fataler und schicksalhafter Anruf: «Livia, ich komme gerade vom Inselspital, wo man meinen Lungenkrebs im Endstadium festgestellt hat. Du musst morgen die Inszenierung meiner Produktion in Ittigen mit



Zwischen diesen Bildern liegen 32 Jahre leidenschaftliches Theaterschaffen: Livia Anne Richard als Schauspielerin in der Rolle einer Börsenmaklerin auf der Freilichtbühne Schwarzenburg in «Die Irre von Chaillot» – rechts als Autorin und Regisseurin bei der Vorbereitung zu «So viu Läbe», ihrer letzten Inszenierung für das Freilichttheater Gurten. (Bilder zVg)



120 Schauspielenden übernehmen. Die Premiere geht in sechs Wochen über die Bühne.» In diesen Wochen habe sie als Greenhorn schon bald gemerkt, dass Regieführen ihr total liegt – mehr noch als bislang die Schauspielerei.

Traum vom Freilichttheater Gurten wird Wirklichkeit

Um die Jahrtausendwende träumte sie eines Nachts von einer Inszenierung auf dem Gurten. Schon zu Beginn der Verhandlungen mit dem «Gurten – Park im Grünen» war spürbar, dass sie mit ihrer Vision offene Türen einrannte. Im Sommer 2002 nahm ihr Traum mit der Inszenierung von Friedrich Dürrenmatts «Ein Engel kommt nach Babylon» reale Gestalt an. Zwei Jahre später ging Markus Kellers «Der Scharlatan» über die Bühne, bevor 2006 mit «Dällebach Kari» erstmals die Regie für ein selbst geschriebenes Theaterstück auf dem Plan stand. Richards Inszenierung diente Xavier Kol-

ler 2012 als Vorlage für seine preisgekrönte Verfilmung «Eine weiße Frau, der Dällebach Kari». Im Zweijahresrhythmus folgten die Inszenierungen «Von Mäusen und Menschen», «Einstein», «Holzers Peepshow», «Paradies», «Nashörner», «Abefahre!», «Flöört.ch» und «Da chönnt ja jede cho!». Mit «So viu Läbe» steht nun auf dem Gösche die letzte von insgesamt zwölf Inszenierungen seit 2002 an. Die Premiere geht am 24. Juni über die Freilichtbühne.

So viu Läbe – der Titel ist Programm

«Ich blicke auf ein bislang dichtes, glückliches und zuweilen wildes Leben zurück. Dadurch, dass Theater bei mir stets im Fokus stand, habe ich, parallel zu meinem eigenen, sozusagen viele weitere Leben gelebt – zusammen mit den Figuren und Geschichten, die ich jeweils am Inszenieren war.»

Kurt Heilingner

Das grösste Schweizer Slackline-Festival findet in Wabern statt

Ein Gespräch mit Dyan Enghard über den Sport und das Festival. Dyan ist Vizepräsident des Vereins Slackattack sowie im Organisationskomitee des «Bern City Slack Festivals», das dieses Jahr zum 17. Mal im Eichholz stattfindet. Er balanciert auch als Athlet auf der Slackline und ist Mitglied der Schweizer Nationalmannschaft. Zurzeit absolviert er ein Studium der Osteopathie in Freiburg. Der Autor durfte Dyan an der Aare zum Interview treffen.

Weshalb soll man mit dem Slacklinen anfangen?

Sport, Gesundheit und Flow. Der ganze Körper wird gefordert: Es braucht eine gute Haltung, hohe Konzentration, Körperspannung, Ausdauer und Eigenwahrnehmung. Dieser Sport stärkt unseren Stand, trainiert die Fussmuskeln und beugt Stürzen vor. Zudem fördert er ein besseres Abrollen der Füsse. In der Wissenschaft und der Sportmedizin wird das Slacklinen als hervorragendes Training zur Verbesserung von Koordination und Gleichgewicht erforscht.

Für mich ist es auch das Erreichen des Flow-Zustands. Meine Konzentration wird durch die körperliche Tätigkeit so stark eingenommen, dass ich alles andere komplett ausblende. Auch mit zunehmendem Können kann dieser Zustand immer wieder eintreten. Zuerst lernt man laufen, dann ruhiger zu laufen, mit einem Arm unten, mit beiden Armen unten, rückwärts, seitwärts... die Challenges gehen nicht aus. *(Dyan schmunzelt)*

Wie bist du zum Slacklinen gekommen?

Bei der Suche nach einer Slackline in Bern lernte ich Personen vom Verein Slackattack kennen. Ich erlernte den Sport und fand neue Freunde. Kurz darauf besuchte ich auch das Festival im Eichholz und engagierte mich in den darauffolgenden Jahren als Volunteer bei der Festivalorganisation. Das Festival auf der Eichholzweide zieht jedes Jahr Besucher aus der ganzen Schweiz und dem Ausland an: bis zu 800 aktive Slackliner und etwa 800 Besucher pro Tag.

Was können die Besucher des diesjährigen Bern-City-Slack-Festivals im Eichholz erwarten?



Für viele Zuschauer ist es schwer vorstellbar, wie das Balancieren über ein dünnes Band möglich ist. Teilweise wirkt es sogar abschreckend, dies als Anfänger*in auszuprobieren. Das Ganze kann auch wie eine Zirkusnummer wirken, wenn jemand über eine lange Strecke in der Höhe auf einem dünnen Band balanciert. Doch es sind keine Zirkusartisten, sondern gewöhnliche Menschen aus Bern und der ganzen Welt, die sich beim Festival treffen und gemeinsam ihrer Leidenschaft nachgehen.

Für Anfänger*innen bieten wir alle zwei Stunden einen Einführungskurs im Slacklinen an. Zudem werden Akrobatik- und Jonglage-Workshops angeboten. Am Samstagmorgen findet beim Kids Cup ein Wettkampf für die jungen Besuchenden statt: Sie treten gegeneinander an und rennen gleichzeitig möglichst schnell über zwei parallel gespannte Slacklines, um am Ende auf eine dicke Turnmatte zu hechten. Bei diesem Wettkampf geht es um Zeit, und es wird mehrmals versucht, möglichst schnell über das Band zu kommen. Durch den Zeitdruck und den Spass balancieren die Teilnehmer schnell über die Line und verlieren ihre Hemmungen. Attraktiv für die Zuschauer sind sicherlich die Wettkämpfe in verschiedenen Disziplinen. Das Ziel des Festivals ist, die Besucher einzubinden und zum Mitmachen zu animieren.

Das Workshop-Programm ist so bunt wie das Festival selbst: Morgen-Yoga, Movement Practice, Handstand, Partnerakrobatik, Slackline-Anfängerkurse. Für Fortgeschrittene werden Sicherheitstechniken für einen sicheren Highline-Aufbau, Rettungsübungen, Materialwissen sowie Kraftberechnungen angeboten.

Wie schafft ihr es während des Festivals, den Besuchern den Sport näherzubringen?

Es ist ein Spektakel, den Profis zuzuschauen, und das animiert, es selbst auszuprobieren. Dazu gibt es viele Möglichkeiten auf den bestehenden Slacklines, die auf Kniehöhe gespannt sind. Der Anlass ist kostenlos und findet bei jeder Witterung statt.

Kannst du mir die verschiedenen Slackline-Varianten etwas erläutern?

Beginner Line:

Das Band ist typischerweise 3 bis 5 Meter lang und wird straff in Kniehöhe über weichem Untergrund (zum Beispiel einer Wiese) gespannt. Der Fokus liegt darauf, ruhig auf dem Band zu stehen, erste Schritte zu machen und die Balance zu finden.

Longline:

Bei dieser Disziplin geht es um die Distanz. Eine Longline ist in der Regel länger als 30 Meter – der Weltrekord liegt bei 713 Metern. Da das Band durch den enormen Durchhang stark mitschwingt, erfordert das Begehen einer Longline extreme Konzentration, viel Ruhe und enorme Körperkontrolle.

Highline:

Das ist die Königsdisziplin. Das Band wird in grosser Höhe gespannt, zum Beispiel zwischen zwei Klippen, Bäumen oder Hochhäusern. Highliner sind dabei zur Sicherheit

Eckdaten/Programm Festival Eichholz

Freitag, 21., bis Sonntag 23. August.

Programm und Anmeldung:
slackattack.ch/festival

Wer als Volunteer am Festival aushelfen möchte, meldet sich am besten bei: dyan.enghard@slackattack.ch.

Weyergut Bethanien feiert 50-jähriges Jubiläum

Mehr als 130 Mitarbeitende im Einsatz für über 80 Bewohnerinnen und Bewohner

Das Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien ist ein sichtbarer und fester Bestandteil von Wabern. Dieses Jahr feiert es sein 50-Jahr-Jubiläum. Einen besonderen Höhepunkt bildet das grosse Jubiläums-Sommerfest am Sonntag, 23. August. Für den WabernSpiegel Grund genug, mit zwei Führungspersonen über vergangene und künftige Herausforderungen zu sprechen.

Ein Blick zurück in die Entstehungsgeschichte des Alters- und Pflegeheims zeigt in eindrücklicher Weise, wie sich die Bedürfnisse und Anforderungen der Zivilgesellschaft und christlich ausgerichteter Institutionen wechselseitig beeinflusst und über die Jahrzehnte geändert haben. Was 1915 mit einigen wenigen nach Bern entsandten Diakonissen und ihrer Vision begann, materialisierte sich 1976 im Neubau auf dem Weyergut-Areal. In den folgenden fünf Jahrzehnten hat sich das Weyergut Bethanien zu einem gut funktionierenden Alters- und Pflegeheim mit Platz für 83 Bewohnende entwickelt.

Das Weyergut Bethanien ist ein offenes Haus, in dem Menschen verschiedener kultureller und religiöser Zugehörigkei-



Aussenansicht Weyergut Bethanien heute.

(Bilder Urs Fischli)

ten leben und arbeiten. Das Zusammen-sein werde bis heute von einer christlichen Grundhaltung sowie Werten wie Respekt, Nächstenliebe und Wertschätzung getragen, sagt Matthias Volkers, Leiter Betriebe.

Von Beginn an war das Weyergut Bethanien fortschrittlich und innovationsfreudig. Eine schweizweite Premiere war das Angebot eines «Gericours»-Vitaparcours, ergänzt durch ein öffentliches Hallenbad und ein vielfältiges Aktivierungsprogramm. Mit den Jahren verlagerte sich der Fokus zunehmend auf die Sicherstellung eines selbstbestimmten und würdevollen Lebens im Alter. Entsprechend wurden die Pflegeangebote ausgebaut und die internen Strukturen angepasst. Im Sinne einer Lean-Management-Philosophie wurden auch Arbeitsweisen und Führungsgrundsätze weiterentwickelt, um die Ressourcen gezielt auf die Bewohnenden auszurichten. Einen Meilenstein bildete die umfassende bauliche Sanierung des Gebäudekomplexes zwischen 2017 und 2019.

Eine grosse Herausforderung stellte für die Leitung die Zeit der Coronapandemie dar. Dank offener Kommunikation und innovativer Lösungen gelang es, im Interesse der Bewohnenden durchgehende Be-

suchs- und Kontaktmöglichkeiten zu schaffen.

Dass die Bedürfnisse der Bewohnenden in zeitgemässer Weise gut wahrgenommen und in geeigneter Form erfüllt werden, kommt auch in den aktuellen positiven Rückmeldungen zum Ausdruck. Es entspreche ganz ihrer Grundhaltung, wenn die Bewohnerinnen und Bewohner das Weyergut Bethanien nicht nur als ihr neues Heim sehen, sondern sich hier auch daheim fühlen, betonen die beiden Verantwortlichen übereinstimmend.

Die Entwicklungsgeschichte ist damit aber sicher nicht zu Ende geschrieben, und die Zukunft wird das Weyergut und seine Verantwortlichen immer wieder vor neue Herausforderungen stellen. Zunächst gilt es aber, das Jubiläum gebührend zu feiern: Das Weyergut Bethanien lädt die Bevölkerung aus Wabern, Bern und Umgebung herzlich zum Jubiläums-Sommerfest vom 23. August ein. Weitere Informationen zum Festprogramm finden sich auf der Internetseite www.weyergut-bethanien.ch/events/jubilaeumssommerfest

Hier geht's zur Jubiläumsseite:
www.weyergut-bethanien.ch/jubilaeum

Urs Fischli



Matthias Volkers, Leiter Betriebe, und Rebekka Karlen, stellvertretende Leiterin des Weyerguts Bethanien: «Das Weyergut Bethanien soll nicht nur ein Heim, sondern ein Daheim für die Bewohnenden sein.»

Im Ortskern Wabern wie auch in bisherigen Einfamilienhaus-Quartieren:

Verstärkte «Siedlungsentwicklung nach innen»

Vor zehn Jahren wurde die Überbauung «Bächtelenpark» fertiggestellt – bis heute die letzte Siedlungsentwicklung auf zuvor landwirtschaftlich genutztem Land im Verteilgebiet des Wabern-

Spiegels. Eine grössere Baulandreserve (etwa elf Hektar) besteht nur noch im Morillongut – diese dürfte ab etwa 2030 angetastet werden. Zunehmend hoch im Kurs ist die «Siedlungsentwick-

lung nach innen», das heisst die bauliche Verdichtung bisher locker überbauter Parzellen. Nachstehend einige aktuelle Beispiele aus Wabern.

Pierre Pestalozzi



Kirchstrasse 175:

*Bis vor einem Jahr Sitz der arag Gebäude-
reinigungs AG (mittlerweile ins Liebefeld
gezügelt), zurzeit Baugrube, bald ein Mehr-
familienhaus mit 14 Kleinwohnungen –
dies auf einer nur knapp 900 Quadratme-
ter grossen Parzelle.*



Alpenstrasse:

*Kurz nacheinander einmal Aufstockung
(Nr. 57) und zweimal Abbruch/Neubau
(Nr. 55, zuletzt Nr. 53) – die neue kommu-
nale Bauordnung hätte grundsätzlich auch
eine weit stärkere parzellenübergreifende
bauliche Verdichtung erlaubt.*



Grauholzweg 4:

*Anstelle des Einfamilienhauses soll ein Neubau mit drei Wohnun-
gen entstehen.*



Viktoriastrasse 120:

*Viel Grün auf grosser Parzelle bedeutet grosses Verdichtungs-
potenzial – baupubliziert wurde aber bisher nur der Abbruch des
bestehenden Altbaus.*

(Bilder Pierre Pestalozzi)

Hochwertiger Whisky wird auch auf dem Gurten gebrannt

Bei kühler «schottischer» Witterung haben am 16. Mai über hundert Whisky-Liebhaber und -Liebhaberinnen den erstmals durchgeführten «Whisky-Walk» begangen – darunter auch der WabernSpiegel, der dabei viel Wissenswertes über die Berner Whisky-Produktion erfahren hat.

Die Spirituosenherstellung aus Grundnahrungsmitteln war in der Schweiz bis ins späte 20. Jahrhundert gesetzlich untersagt. Erst die Abschaffung des Verbots ermöglichte 1999 hierzulande die Entstehung der heute prosperierenden Whisky-Landschaft.

Whisky aus dem ewigen Eis

Die Interlakner Brauerei Rugenbräu präsentierte um die Jahrhundertwende den ersten destillierten Bierbrand, womit erstmals die Herstellung von Schweizer Whisky möglich wurde. 2008 folgte die erfolgreiche Lancierung des ersten «Swiss Mountain Single Malt Whiskys». Seitdem ist Rugenbräu bekannt für exklusive Whisky-Lagerstätten – sei es im Hinterstockernsee oder im ewigen Eis auf dem Jungfrauoch. Am ersten «Whisky-Walk» präsentierte die «Rugen Distillery Interlaken» die Edition 2026 ihres Premium-Produkts «Ice Label»: gelagert während vier Jahren im historischen Rugen-Felsenkeller in Interlaken, ausgereift elf Jahre lang bei konstanten -4 Grad Celsius auf 3454 Metern über Meer in einer Eiskrotte auf dem Jungfrauoch, abgefüllt im Mai 2026



Ruedi Balsiger (rechts) und Lukas Wiederkehr erläutern am «Whisky-Walk» die Herstellung des Single Malt Whiskys aus der hauseigenen «Irten'ge Distillery». (Bild zVg)

(950 Flaschen à 50 cl) und vollmundig auf den Markt gebracht – bernsteinfarben mit Trockenfrüchte-, Kakao- und Schokoladen-Aromen. Rosinen und Dessertwein bestimmen den Auftakt am Gaumen, Holznoten und eine Spur Süssholz führen in einen lang anhaltenden Abgang.

Heiteres Aroma-Ratespiel

Gelegenheit für einen lockeren Geschmacksempfindungs-Test ergab sich beim Aussichtspunkt «Stockerengrübli», wo es galt, Aromen wie Vanilleschoten, geröstete Mandeln, geriebene Zitrone, getoastete Eiche, getrocknete Apfelfringe und geriebene Orangen schnüffeln zu erkunden. Anhand von sachkundigen Erklärungen und angeregten Diskussionen war zu erfahren, dass – wissenschaftlich nachweisbar – Frauen eine bessere Geschmackssensorik haben als Männer. Deshalb sei der Frauenanteil an der globalen Whisky-Produktion – ursprünglich eher eine Männerdomäne – in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen.

Hauseigene Whiskyproduktion im Highland Gurten

Als vorletzte Station des «Whisky-Walks» diente der Bauernhof «Im Aebersold», auf dem in der hauseigenen «Irten'ge Distillery» seit 2020 mit Hingabe Schweizer

Whisky nach schottischem Rezept gebrannt, aber vorderhand nicht verkauft wird. Deshalb konnte am «Whisky-Walk» noch kein selbstgebrannter Whisky verkostet werden. Diese Aufgabe übernahm der Schweizer Importeur «Los Hermanos» mit dem nachhaltigen «Organic Single Malt Whisky» von Nc'Nean.

Lukas Wiederkehr, neben Ruedi Balsiger, Stefan Dürig und Dänu Kissling einer der Initiatoren der «Irten'ge Distillery»: «Unsere erste eigene Whisky-Abfüllung wollen wir voraussichtlich bis Ende 2027 auf den Markt bringen. Wir nehmen uns für die Realisierung unserer gemeinsamen Vision die nötige Zeit, denn am Ende entscheidet die Qualität – und die ist erst erreicht, wenn die Ansprüche von uns allen vieren erfüllt sind.»

Kurt Heilingner



Gute Stimmung beim Aroma-Ratespiel am Aussichtspunkt «Stockerengrübli» unter dem kritischen Blick von Sasa Lazarevic, Betreiber der Whisky-Bibliothek in Bremgarten. (Bild zVg)

Destination Gurten

Für Planung und Durchführung des «Whisky-Walks» 2026 haben sich Highland Gurten, die Gurtenbahn Bern AG und der Gurten – Park im Grünen erstmals zusammengetan. Gut vorstellbar, dass künftig weitere Events von Destination Gurten zu erwarten sind.

Heitere Fahne

Mondyoga mit Belinda

Mo 6. Juli, 10., 17., 24. und
31. August, 18.30 Uhr



Komm in Verbindung mit deinem Körper und der Mondenergie. Die Mondyogapraxis

nimmt dich mit durch die zwölf Tierkreiszeichen. Je nach Mondphase ist die Yoga-Stunde ruhiger oder kräftiger. Egal ob Anfänger*innen oder fortgeschrittene Yogis – alle sind herzlich willkommen zu diesen 75 Minuten der Selbstliebe. Yoga auf Kollekte!



Heitere Sonntagsbrunch (vegan)

So 9., 16. und 30. August, 10.30 bis
14.00 Uhr

Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtens mit biologischen und herzerwärmenden Leckereien. Hausgemachtes und vegetarisches Sonntagsbrunchbuffet.

Preise Sonntagsschmauserei

- Fr. 35.– Heitere Soli-Sonntagsbrunch für die Heitere Fahne
 - Fr. 30.– Heitere Sonntagsbrunch, damit wir unsere Kosten decken können
 - Fr. 25.– Heitere Sonntagsbrunch für diejenigen mit kleinem Budget
- Preise exkl. Getränke



Heitere Pizzamittwoch

Mi 1. Juli, 12. und 26. August,
18.00 Uhr

Der legendäre, vielleicht bitzeli chaotische Pizzaabend auf der Heitere Terrasse oder in der heimeligen Beiz! Durch den Abend begleiten dich hausgemachte Pizzen, knusprige Pizzaiolos und ein kun-

terbunt zusammengewürfeltes Serviceteam.

Grosses Solilotto

Sa 4. Juli, 18.00 Uhr Türöffnung und
Essen, 19.00 bis 22.00 Uhr Lottospass

1	33	48	52	67
5	19	36		71
	23	54	66	72

Auf der Terrasse der Heitere Fahne fliegen uns an diesem sommerlichen Abend nicht nur

goldene Sonnenstrahlen, sondern auch Zahlen von 1 bis 90 um die Ohren – und mit ein bisschen Glück: grandiose Preise. Sei es ein Bimano- oder Dachstock-Eintritt, ein Amorana-Set, ein Tattoogutschein, ein selbstgebackener Kuchen oder eine Fussreflexzonen-Massage, lasst euch überraschen. Und das Ganze ist eine Win-win-Situation, denn ihr gewinnt Preise und wir sammeln Geld für Menschen, die aufgrund ihrer Lebenssituation auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind. Die Einnahmen fliessen über den Verein Solibüxe.



Gugus Gurte

Mi 15. bis bis Sa 18. Juli

Zum 14. Mal verwandelt sich der Kulturpalast am Fusse des Berner Hausbergs in das grosse Festival: Gugus Gurte! Auch in diesem Jahr betört die Heitere Fahne wieder mit einem viertägigen Programm alle Sinne. Ob gluschtiger Gaumenschmaus, mitreissende Livemusik, fantasievoller Zeitvertreib oder verschwitzter Diskotanz – für alle ist etwas dabei.

Save the Date! – Das Programm folgt.

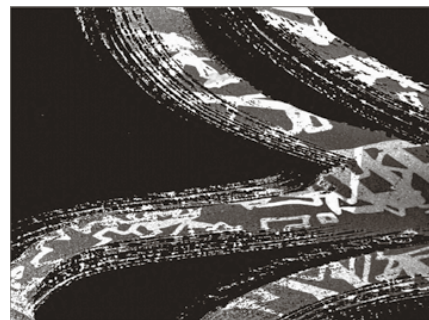


Festival am Waldrand

Fr 21. und Sa 22. August

Gegen Ende des Hochsommers lädt die Heitere Fahne einmal mehr an den bezaubernden Waldrand ein. Dort weiten sich

die Augenblicke in schöne Begegnungen und über die Kuhwiese hinaus. Zwei Tage Festival auf halbem Weg zum Zauberberg – mit einem Konzertabend zum Flüstern und Tannenlauschen und dem legendären Day-rave zum Stämpferle und Gumpo. Kiosk, Schmausereien & vieles mehr. Save the Date! – Das Programm folgt.



Ausstellung in der Villa Bernau: Susanne Gutjahr und Gerd Pilz

Die vom kunstraum36 kuratierte Ausstellung findet vom 3. bis 6. August statt.

Sie kombiniert künstlerische Stereofotografien des Fotografen Gerd Pilz mit Werken von Susanne Gutjahr.

Die aktuell ausgestellten Bilder von Susanne Gutjahr, Künstlerin und langjähriger Dozentin für bildende Kunst, entstehen durch ein besonderes Verfahren; sie durchlaufen mehrere kreative Prozesse bis zum Endprodukt. Gutjahr zeigt ihre Arbeiten in Museen und Galerien und ist in institutionellen und privaten Sammlungen vertreten.

Gerd Pilz experimentiert gern mit verschiedenen Techniken für seine künstlerischen Arbeiten. Er lädt mit einer Serie gedruckter und digital präsentierter Arbeiten zum Eintauchen in seine Bilderwelt der Anaglyphen ein.

Einladung zur Vernissage

Montag, 3. August, 18.00 bis 20.00 Uhr

Öffnungszeiten

Dienstag, 4., bis Donnerstag, 6. August, 15.00 bis 17.00 Uhr
Villa Bernau, Seftigenstrasse 243,
3084 Wabern b. Bern

Entdecken Sie die Naturoase im Eichholz!



Unser Programm finden Sie unter
www.pronatura-eichholz.ch



RODER OPTIK AG

Bahnhofstr. 11 • 3123 Belp • Tel. 031 819 21 81

gutsehen
gutausssehen



CARITAS Bern
Berne



**Danke, dass es
Sie gibt.**

Caritas Bern hilft armutsbetroffenen
Familien und benachteiligten Menschen
im Kanton Bern. Ihre Unterstützung –
Spende oder Legat – ist wertvoll.
Herzlichen Dank!



Spendenkonto 30-24794-2
CH21 0900 0000 3002 4794 2
www.caritas-bern.ch



THEATER GURTEN
2026

*So viu
Läbe*



Juni bis August

LETZTE PRODUKTION

Ein Stück von
Livia Anne Richard



theatergurt.ch

Kirche

Reformierte Kirche Spiegel

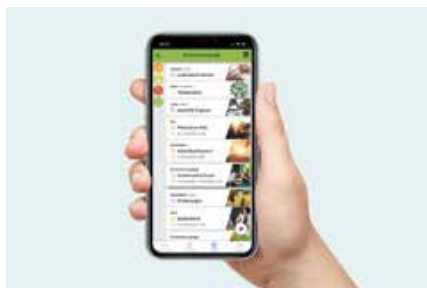
www.kg-koeniz.ch
www.kk-spiegel.ch



Informiert bleiben – auch digital

Was, wann, wo – alle diese Informationen zu den Veranstaltungen im Kirchenkreis Spiegel finden Sie jeweils hier im Wabern-Spiegel sowie im «reformiert köniz». Ab sofort gibt es zwei neue Möglichkeiten, sich über unseren Kirchenkreis zu informieren, und zwar digital: eine neue Website und eine App.

Die neue Website ist unter <https://kk-spiegel.ch> abrufbar. Mit einem einzigen Klick gelangt man auf dieser Seite zu den Informationen zu den nächsten Gottesdiensten und weiteren Anlässen, zur KUV und vielem mehr.



So sieht unsere App in etwa aus.

Bild Pressekit Communi App

Auch in unserer neuen App des Kirchenkreises Spiegel finden Sie diese Informationen. Die App kann aber noch mehr: Man kann zum Beispiel ganz einfach via Chatfunktion die Mitarbeitenden des Kirchenkreises kontaktieren oder sich mit anderen Mitgliedern des Kirchenkreises vernetzen. Und das Beste: Mit unserer App erfährt man immer, was im Kirchenkreis Spiegel läuft!

*Christian Stohrer,
Kirchenkreiskommission Spiegel*

Kirche unterwegs:

«Alpaka-Gottesdienst»

So 30. August, 10.00 Uhr

Die Bibel ist voll von Geschichten von Umzügen: Mit Sack und Pack, Ochs und Esel, Zelt und Heiligtum geht es oft mit der ganzen Sippe über weite Strecken und durch unwegsames Gelände ins fremde Land. Auch wir machen uns bei unserem Pilger-

Bild pixel-mixer/Pixabay



gottesdienst auf den Weg: ohne viel Gepäck, aber in Begleitung von vierbeinigen Weggefährten... Denn das Leben ist eine Reise!

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 30. August um 10.00 Uhr. Wir starten unseren Weg an der Bushaltestelle Blinzern. Die gesamte Wegstrecke beträgt knapp 2,5 Kilometer und ist nicht kinderwagentauglich. Nach etwa 1,5 Stunden kommen wir beim Gemeindehaus an, wo ein Feuer, Brot und Getränke auf uns warten. Bitte bringt alles Weitere zum gemeinsamen Bräuteln selbst mit.

Wir freuen uns auf zahlreiche grosse und kleine Pilger*innen. Rückfragen und Anmeldungen gerne an markus.schmid@kg-koeniz.ch.

Zäme fiire

**Fr 28. August, 16.15 Uhr,
Stephanuskirche**

Für alle 3- bis 8-jährigen Kinder mit ihren Geschwistern, Eltern, Gotten, Göttis. Esther Schläpfer, Christa Schüpbach und Team

Mittagstisch

**Mi 1. Juli, 12.15 Uhr,
grosser Saal, Kirchgemeindehaus**

An einem gedeckten Tisch sitzen und in Gesellschaft ein Essen geniessen. Ein Team von Freiwilligen freut sich darauf, Ihnen ein feines und frisch zubereitetes dreigängiges Menü zu servieren für Fr. 15.–. Anmeldung bis spätestens 11.00 Uhr am Vortag an Olivia Schüpbach, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

**Mit Kopf, Herz und Hand
1 Kirchgemeinde, 6 Kirchen**

**Di 25. August, 14.00 Uhr,
Stephanuskirche**

In der reformierten Kirchgemeinde Koeniz befinden sich sechs Kirchen aus unterschiedlichen Epochen, alle verschieden gross und mit einer jeweils eigenen, spannenden Vergangenheit. Am 25. August lernen wir mit Rolf Kopp und Maja Zimmermann die Stephanuskirche im Spiegel

näher kennen. Alle sind herzlich zur Kirchenführung und zum anschliessenden Zvieri eingeladen.

Info: Olivia Schüpbach 031 978 32 44 oder olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

Vorankündigung Kirchenfest Spiegel 2026

So 13. September

Wir feiern gemeinsam unser Kirchenfest Spiegel. Wir freuen uns, diesen Tag mit Ihnen zu verbringen. Weitere Informationen zum Programm, zu den Mitwirkenden sowie zu den einzelnen Angeboten folgen in der nächsten Ausgabe.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihr Kommen und ein schönes, gemeinsames Fest.

Literaturkreis

Do 2. Juli und 27. August, 19.00 bis 21.00 Uhr, kleines Zimmer

Wir lesen aktuelle literarische Romane und ab und zu einen Klassiker oder ein Sachbuch – und kommen darüber ins Gespräch. Der Kreis eröffnet ein weites Spektrum an Literatur, ermöglicht es uns, die gelesenen Bücher besser zu verstehen, fremden Kulturen zu begegnen und nicht zuletzt einen geselligen Abend zu verbringen. Lektüre: Carys Davies, «Ein klarer Tag». Info: Monika Steiner, urech.steiner@bluewin.ch, 079 740 52 19

Wandergruppe

Di 11. August

Von Marbach auf den Wachthubel. Weitere Infos folgen auf der Website.

Gottesdienste

So 5. Juli, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfrn. Katja Bury;
Hans Christoph Büniger, Musik

So 12. Juli, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfr. Steffen Rottler;
Hans Christoph Büniger, Musik

So 19. Juli, kein Gottesdienst

So 26. Juli, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfr. Steffen Rottler;
Urs Aeberhard, Musik

So 2. August, kein Gottesdienst

So 9. August, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfrn. Katja Bury

So 16. August, 17.00 Uhr

KUV-Startgottesdienst, Esther Schläpfer,
Markus Schmid

So 23. August, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfrn. Katja Bury

So 30. August, 10.00 Uhr

(ab Bushaltestelle «Blinzern»)

Gottesdienst im Grünen, Pfrn. Katja Bury,
Markus Schmid.

SEIT 50 JAHREN
FÜR SIE DA.

**EGLI
BESTATTUNGEN**
Bern und Region

Christine Reift
Bestatterin

Tina Travaglini
Bestatterin

Beat Burkhard
Bestatter mit eidg. FA
Thanatopraxie

24h-Telefon 031 333 88 00 Breitenrainplatz 42, 3014 Bern office@egli-ag.ch www.egli-ag.ch

**Quali
Abdichtungen
GmbH**

Flachdach | Spengler | Bodenbeläge
Service | Absturzsicherung

**Amadou Doumbouya –
Ihr Spezialist in Wabern**
www.qualiabdichtungen.ch | 079 394 43 85

careköniz

INDIVIDUELL
UMSORGT

SPITEX Region Köniz
Lilienweg 7 | 3098 Köniz
Telefon 031 978 18 18
spitex@carekoeniz.ch
carekoeniz.ch

Überall für alle
SPITEX
Region Köniz



Simu dr Maler
Malerei & Gipserei

info@simudrmaler.ch
031 961 47 00
www.simudrmaler.ch



KÖCHLI
HAUSTECHNIK
SANITÄR & HEIZUNG

Entspannt zum neuen Bad und
zur neuen Heizung...

Köchli Haustechnik - Sanitär, Heizung, Bäder aus einer Hand.
Planung, Organisation und Realisation aller Arbeiten.

Qualität schafft Zukunft für Generationen-seit 1950

Freiburgstrasse 480, 3018 Bern
T 031 981 30 92, info@koechli-sanitaer.ch www.koechli-sanitaer.ch

RYF HOLZBAU AG

**RÜMLIGENSTRASSE 11
3128 RÜMLIGEN**

**STEINGRUBENWEG 91
3095 SPIEGEL B. BERN**

031 809 22 18
www.ryf-holzbau.ch
mail@ryf-holzbau.ch






MINERGIE®

Treuhand Revision Steuern Beratung

Lust auf einen Kaffee?

Ich freue mich auf ein unverbindliches Erstgespräch.

 **ursus
treuhand**

+41 79 895 07 57
ursus-treuhand.ch





Grünau
pflegt | umsorgt | begleitet

**Arbeit die erfüllt –
statt nur beschäftigt.**

Bei uns engagieren sich Menschen für
Menschen.
Vielleicht bald auch du.

Wir suchen in Wabern eine
Pflegefachperson (HF/FH/FaGe) 50-90%

und eine Fachperson Betriebsunterhalt
70-80%

[gruenau-wph.ch/offene Stellen](http://gruenau-wph.ch/offene_Stellen)



Qualität

kann man streichen!
Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

KP
malt

Keiser+Piccioni GmbH Malerei · Gipserei
Quellenweg 9 · 3084 Wabern · kp.malt.ch
info@kp.malt.ch · 079 474 42 36 · 079 627 63 23

**ein Gespräch,
bei dem mich
jemand ernst nimmt**

Tel 143

Die Dargebotene Hand

wir sind da
rund um die Uhr

hufenus



Saniert bin ich
effizient und modern!



Eigenmietwert ade.

Steuerabzug nur noch bis 2027 möglich.

Sanieren Sie jetzt! Wir finden *immer* eine Lösung.

Cheminée, Kaminanlage oder Stubenofen

Cheminéebau, Ofenbau, Cheminéeöfen, Grillanlagen, Pizzaöfen, Stahlkamine
Urtenen- Schönbühl | 031/ 850 15 15 | www.hufenus.ch

Ines Bartels-Bögli

Bögli Bestattungen
GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler